

## Sehr geehrter Herr Präsident Byrne,

Sie haben eine sehr große Anzahl an Briefen international versandt, indem Sie die Arbeiten von Professor Eysenck und Grossarth als „unsafe“ bezeichnen und die Editoren dazu auffordern, sich von den Veröffentlichungen zu distanzieren und diese sogar zurückzunehmen

Ich möchte auf einige Aspekte Ihrer Aktivitäten eingehen:

- 1) Weder Sie noch Ihre zwei Informanten Pelosi und Marks besitzen Informationen oder Sie verschweigen Informationen über die tatsächliche Arbeit von Eysenck und Grossarth. So erwähnen Sie unter Ihrer „Kritik“ mit keinem Wort das methodische Vorgehen oder die internationalen Vorteile unserer Methode (prospektive Interventionsstudien mit Datenabgabe an kontrollierende Institutionen).
- 2) Sie verbreiten zusammen mit David Marks, auf den Sie sich beziehen, unwahre diskriminierende Behauptungen, üble Nachrede und Aufforderungen zur Straftat ohne die geringste Berücksichtigung der großen wissenschaftlichen Vorteile, die das Forschungsprogramm Grossarth-Eysenck beinhaltet.
- 3) Die Argumente, die sie von Pelosi und Marks erhalten und weitertragen sind nicht nur falsch, sondern auch vollkommen absurd. So soll ich, der kleine Deutsche, für den großen Eysenck Texte verfassen, die in das Weltbild von Eysenck passen oder soll doch Eysenck seine Texte selbst schreiben und diese Grossarth unterstellen.
- 4) Die gesamte Argumentation grenzt an rassistische Behauptungen, indem Grossarth als ein kleiner ungebildeter Deutscher dargestellt wird.
- 5) Zurzeit überprüft Grossarth, wie weit Professor Eysenck noch zu Lebzeiten erpresst wurde unter Androhung einer Vernichtungstat gegen ihn. Wenn er sich nicht von Grossarth distanziert und diesen als einen Betrüger und Lügner darstellt, und zwar, nachdem sich Eysenck offiziell zu Grossarth bekannt hat.
- 6) Zurzeit scheint es so, dass Marks und Pelosi Professor Eysenck massiv diskriminierten und dass diese den Präsidenten des Kings College erreichten, um diesen zu bewegen eine internationale Aktivität gegen den längst verstorbenen Eysenck und Grossarth auszulösen.
- 7) Aufgrund absoluter Unkenntnis über die Grossarthsche Arbeit, verhindert Byrne die Veröffentlichung von zentral wichtigen Erkenntnissen, z.B. die Motivation zum Radikalismus, Faschismus oder die Arbeiten zu Fieber, Lungenentzündungen und Krebs.

Grossarth fordert die internationale Justiz auf:

- a) Die Zurücknahme der umfangreichen Korrespondenz, in der Behauptungen ohne tatsächliche Kenntnis des Forschungsprogramms aufgestellt werden.
- b) Zurverfügungstellung der internationalen Briefe durch den Präsidenten des Kings College an Grossarth zur Beantwortung.
- c) Fertigstellung einer Anklageschrift für die Deutschen Justizbehörden, z.B. Staatsanwaltschaft.

Dr. Ronald Grossarth-Maticek.

R. Grossarth-Maticek: Vorläufige Recherchen zur diskriminierenden Äußerung und Aktivität von Pelosi, Marks und Byrne. Gegen die wissenschaftliche Existenz von Grossarth-Maticek und Eysenck.

Da sich der Präsident vom Kings College zur Begründung seiner Aktivitäten gegen Eysenck und Grossarth auch auf mehrfache Aufforderungen zur Begründung seiner Aktivitäten nicht äußert, kann die Analyse von Grossarth zur Zeit noch nicht vollständig sein. Hier sollen einige Fakten vorgebracht werden:

- 1) Professor Eysenck hat gegenüber Grossarth und einer wichtigen Zeugin, die unsere Projekte über Jahre über die Universitätsgesellschaft finanziert hat, mehrfach Folgendes geäußert:

Dr. Pelosi hat Professor Eysenck erpresst. Er solle sich von den Arbeiten von Grossarth öffentlich distanzieren und diesen als Lügner und Betrüger bezeichnen, der auch ihn belogen hat. Falls er das nicht in absehbarer Zeit macht, wird der Name Eysenck für alle Zeiten vernichtet sein. Er, Pelosi, recherchiert über viele Jahre gegen Grossarth. Es sei aber schwer ihn, ohne die Hilfe von Eysenck, zu vernichten. So hat er versucht, Dr. Vetter zu motivieren, aber dieser erwies sich als charakterlich schwach und steht immer noch zu Grossarth.

Eysenck: In welchem Interesse arbeiten Sie so intensiv gegen Grossarth?

Pelosi: Hinter mir steht eine große Organisation, der Sie nicht gewachsen sind. Zum Beispiel das Kings College, mächtige Vertreter der britischen und jüdischen Psychologie. Alle die wollen nicht, dass der kleine deutsche Grossarth, die wissenschaftliche Weltbühne beherrscht. Das darf der kleine deutsche Psychopath auf keinen Fall. Grossarth hat die Warnung von Eysenck nicht ernst genommen und nicht geglaubt, dass dieser, Pelosi, Recht hat.

Anders hat Frau G.S. reagiert. Professor Eysenck hat einige Jahre vor seinem Tod, Frau G.S. im Hotel der Europäische Hof getroffen und ihr die gleiche Geschichte erzählt. Frau S. hat Eysenck um Rat gefragt, ob es Sinn macht die Endauswertung der Studie zu finanzieren. Professor Eysenck hat dabei Frau Sturm abgeraten, mit der Begründung, dass gegen die Aktivitäten der Organisation für uns keine Chance besteht. Vor allem deswegen, weil sich diese, nach Pelosi, mit täglichen Diskriminierungen an die Öffentlichkeit wenden wird. Nur auch diese Warnung nahm Grossarth nicht ernst, weil er sie als unrealistisch ansah. Im Anschluss an die Warnung von Pelosi hat sich in erstaunlicher Weise seine Drohung als wahr erwiesen und zwar sowohl in Hinblick auf die Aktivitäten des Psychologen David Marks als auch auf die Aktivitäten des Präsidenten des Kings College London, der endlose Briefe in die ganze Welt versandt hat, ohne Grossarth im geringsten zu informieren.

Hier sollen die wichtigsten Argumente angesprochen werden, die Ihre weltweiten Aktivitäten gegen das Forschungsprogramm Eysenck-Grossarth ins richtige Licht rücken.

- 1) Sie verschweigen die wichtigsten Vorteile des Programms, das weltweit eine führende Position aufweist.

A: Forschungsmethode: Durch die Anwendung und Entwicklung von prospektiven Interventionsstudien, in Kombination mit Datenabgabe an kontrollierende Institutionen, ist eine einwandfreie Methode zur Beweisführung von mitursächlichen Zusammenhängen

entwickelt worden. Es handelt sich um eine Kombination von prospektiven Studien mit experimentellen Interventionen und Datenabgabe an kontrollierende Institutionen, noch bevor das Ergebnis der Interventionsstudien vorliegt.

B: Multikausale Ursachen von erforschten Phänomenen z.B. bei Entstehung des Bronchialkarzinoms. Hier konnte im Forschungsprogramm Eysenck-Grossarth gezeigt werden, dass die Interaktion von mehreren Faktoren in spezifischen Konstellationen, die die Vorhersagefähigkeit im Vergleich zu monokausalen Ansätzen um ein Vielfaches steigert.

C: Die von Grossarth und Eysenck entwickelte multikausale Prävention von bestimmten Erkrankungen ist im Vergleich zur monokausalen Prävention um ein Vielfaches potenter.

Zusammenfassung: Der Präsident des KingsCollege, sowie Dr. Pelosie und Dr. Marx erwähnen mit keinem Satz, dass Forschungsprogramm Eysenck-Grossarth und konzentrieren sich auf internationale Diskriminierungen und entwickeln den Vorschlag alle Arbeit von den beiden Autoren zurückzuziehen.

Diese verhindernden Aktivitäten, beziehen sich nicht nur auf die öffentliche Diskriminierung der bereits publizierten wissenschaftlichen Beiträgen, in den die bereits beschriebene Vorteile des Forschungsprogramm Eysenck-Grossarth dargestellt wurden, sondern sie verhindern auch aktiv die Publikationen von weiterführenden Forschungsarbeiten. (z.B. Fieber, Lungenentzündungen und Prävention; Radikalismus, Faschismus)

Im folgendem Text werden unwahre Behauptungen und Beleidigungen dargestellt, die mit wissenschaftlicher Kritik in keinem Zusammenhang stehen. Zusätzlich werden die wichtigsten Aspekte des Forschungsprogramms verschwiegen:

- 1) Synergieeffekte: Bei allen veröffentlichten Studien die von Herrn Byrne als „unsafe“ bezeichnet werden, handelt es sich um psychophysische Synergieeffekten, die bei der Vorhersehbarkeit von spezifischen chronischen Erkrankungen eine Rolle spielen. Synergieeffekte spielen in unserem Forschungsprogramm eine zentrale Rolle und werden weder von Pelosi, noch von Marks oder Byrne mit keinem Wort erwähnt.

Beispiel, Synergieeffekte bei Entstehung des Bronchialkarzinoms:

Konstellation A

- a) Starkes Zigarettenrauchen (25-30 Zigaretten/Tag, Lebenslang)
- b) Schlechte Selbstregulation (0-4 Punkte bei Fragebogen zur Messung der Selbstregulation)
- c) Traumatische Isolation von Objekten zentraler Wichtigkeit
- d) Fehlendes Hohes Fieber (39°) / Blockierte Zulassung akuter Entzündungen

Konstellation B

- a) Starkes Zigarettenrauchen (25-30 Zigaretten/Tag, Lebenslang)
- b) Gute Selbstregulation (4-7 Punkte bei Fragebogen zur Messung der Selbstregulation)
- c) Lustbetonte Kommunikation von Objekten zentraler Wichtigkeit
- d) FZulassung Hohes Fieber (39°) / Zulassung akuter Entzündungen

Ergebnisse einer Prospektiven Studie:

Konstellation A:

Starkes Zigarettenrauchen bei 1236 Personen, davon 1976-2007 321 Bronchialkarzinom (43Prozent)

Konstellation B:

Starkes Zigarettenrauchen bei 1236 Personen, davon 1976-2007 66 Bronchialkarzinom (5,3Prozent)

Die Ergebnisse zeigen das starkes Zigarettenrauchen nicht autonom als Risikofaktor für das Bronchialkarzinom wirkt und synergistische Effekt mit den Zusatzfaktoren erzeugt werden.

### Replikationsstudien

Aus den erklärten „unsafe“ Artikel von Byrne befinden sich Studien die international mit großem Erfolg repliziert wurden, so z.B. die Studie zur Selbstregulation (Grossarth, Eysenck 1994 Self-regulation and mortality from cancer, coronary heart disease and other causes; a prospective study. Person Individ diff 19;781-795) welche von Michael Bloch exzellent repliziert wurde (Querschnittsstudie zur Untersuchung von Selbstregulation und Rauchen als Prädiktoren für Lungenkrebs.). In der Bochumer Studie konnte gezeigt werden, dass das Zigarettenrauchen bei der Entstehungen des Bronchialkarzinoms maßgeblich abhängig ist. Das Zigarettenrauchen wirkt mit Selbstregulationsfähigkeit synergistisch.

### Multikausale Ursachenforschung:

#### **Einführung:**

**Das gesamte Forschungsprogramm für medizinische und politische Ursachenforschung von Grossarth und Eysenck bezieht sich auf die Identifikation und Darstellung von multikausalen Faktoren und Konstellationen und von Synergieeffekten zwischen unterschiedlichen Wirkfaktoren. Weder Byrne noch Pelosi noch David Marks haben die interaktive multikausale Forschung von Grossarth und Eysenck erkannt, geschweige denn gewürdigt.**

Die Studien von Grossarth und Eysenck konnten zeigen, dass bei der Entstehung von unterschiedlichen Phänomenen in der Regel nicht ein Faktor als Ursache fungiert, sondern mehrere Faktoren die interaktiven und synergetischen Effekte erzielen.

Hier sollen zwei Beispiele dargestellt werden:

- 1) Bei der Entstehung von Hirnschlag wirken folgende Faktoren ursächlich:
  - a) Bluthochdruck (der in täglichen Exzessen über 200 systolische und über 100 diastolische Werte erzielt).
  - b) Diabetes Mellitus (in der Regel schlecht eingestellt).
  - c) Neigung zur chronischen Übererregung (Hemmungs-Übererregungs-Spirale, d.h. auf schwache Hemmung folgt intensive Übererregung).

- d) Familiäre Disposition für Hirnschlag

Therapeutisch relevant erscheint die Reduktion der Übererregung und medikamentöse Einstellung von Diabetes und Bluthochdruck.

- 2) Bei der Entstehung des Pankreas Karzinoms wirken zwei Faktoren synergistisch:
  - a) Schwere traumatisch bedingte Isolationserlebnisse von einem emotional zentral wichtigen Objekt
  - b) Familiäre Disposition für das Pankreas Karzinom

Wenn beide Faktoren vorliegen, dann wirken folgende Risikofaktoren zusätzlich und synergistisch:

- c) Diabetes Mellitus
- d) Pankreas Insuffizienz
- e) Zigarettenrauchen
- f) Verletzung in der „Pankreasgegend“
- g) Akute Pankreatitis

Interaktive Konstellationen als Risiko- und Protektivfaktoren wurden im Forschungsprogramm Grossarth und Eysencks mehrfach identifiziert. Die circa hundert Artikel befinden sich in den von Byrne als unsafe bezeichneten Arbeiten.

#### Begründungen das Forschungsprogramm von Eysenck und Grossarth als unsafe zu bezeichnen:

- 1) Byrne führt in seinem Text, den er weltweit versendet, um das Forschungsprogramm von Grossarth als unsafe zu bezeichnen und die Rücknahme der gesamten Artikel an die jeweiligen Editors empfiehlt, nur drei Literaturangaben an:
  - a) Antony Pelosi
  - b) David Marks
  - c) Manfred Amelang

Ausgerechnet die drei Autoren, die Grossarth systematisch diskriminieren und keinen der erwähnten Vorteile der Studie darstellen.

- 2) Es werden Beschuldigungen angebracht, z.B. dass in einigen Studien die therapeutischen Effekte über 100 % reichen oder dass die Forschungsergebnisse von Grossarth und Eysenck besser sind als die internationalen Studien ohne die Antworten von Grossarth zu berücksichtigen und zu publizieren.
- 3) Es werden beleidigende Argumente hervorgebracht, ohne wissenschaftliche Begründung, z.B., dass das Verhalten von Professor Eysenck schamlos ist, dass das Forschungsprogramm der größte Skandal aller Zeiten ist oder das Grossarth ein Betrüger ist, der seine Daten fälscht. Dabei werden absurde Behauptungen aufgestellt, die eher als psychiatrisch relevant

sind. Zum Beispiel, dass Grossarth Arbeiten schreibt, die Eysenck nutzen, um seine Theorien zu verbreiten. Wobei offen gelassen wird, ob eventuell Eysenck die falsche Theorien schreibt und diese Grossarth unterstellt.

Das Forschungsprogramm Grossarth-Eysenck verfolgt das zentrale Ziel psychische und physische Risikokonstellationen zu erfassen mit dem Ziel, ihre Synergieeffekte zu identifizieren.

Diese Forschung hat einer bessere Prädiktion und Prävention ermöglicht als die gesamte internationale monokausale Forschung, die nur einen der erwähnten Bereiche erfasst.

Dafür war es nötig die gesamten relevanten physischen und psycho-sozialen Faktoren darzustellen.

Pelosi und Marks kritisieren Eysenck die relevanten psycho-sozialen Faktoren dargestellt zu haben als würde er diese als die alleinigen psychosozialen Ursachen ansehen.

Die Kritik widerspricht sich bei der Analyse der multikausalen Forschungsergebnisse von Eysenck und Grossarth.

Die physischen Risikofaktoren, die überwiegend Grossarth erfasst blieben von Pelosi und Marks ohne Attacke, weil die beiden offensichtlich die medizinische Ursachenforschung haben.

#### Zusammenfassung:

Aufgrund der koordinierten Aktivitäten von Byrne, Pelosi und Marks in Richtung organisierte Vernichtungstat des Forschungsprogramms von Grossarth und Eysencks, in der die wichtigsten Aspekte systematisch ausgelassen werden und absurde Beschuldigungen aufgestellt werden, ist Grossarth der Überzeugung, dass es sich hier um eine rassistische und neofaschistische Aktivität handelt.

Es handelt sich um eine konstruierte Tat in Richtung Vernichtungsakt mit nicht haltbaren und unwahren Argumenten.

Dabei wurde Grossarth von Herrn Byrne nie aufgerufen zur Stellungnahme. Somit kann es sich nicht um eine fachliche und kompetente Kritik des Forschungsprogramms Grossarth Eysencks handeln. Sondern um üble Nachrede, Berufsschädigung und mehrere Straftaten. Dazu wird von Grossarth Starfanzeige erhoben.